

Sport-verzweifelt bin

Beitrag von „drno“ vom 25. Februar 2009 18:33

Ich muss als ehemaliger Schüler hier offensichtlich feststellen, dass die Lehrer überhaupt nicht wissen, wie die Schüler ticken..

Ich habe mich grade im Forum angemeldet, weil mir das Thema schon zu meiner Schulzeit sehr zu schaffen gemacht hat.

Gerade heute, wo die Sportvereine überall in der Republik an Zulauf verlieren, ist der Sportunterricht oft der einzige Ort an dem sich die Schüler sportlich betätigen (müssen).

Dass dies so ist, liegt nicht zuletzt daran, dass das Interesse der Kinder/Jugendlichen, durch Bodenturnen und der Gleichen, schon im Keim erstickt wird und sie ihr anfängliches, natürliches Interesse nicht im privaten Rahmen weiter verfolgen.

Ein persönliches Beispiel:

Ich ging 10 Jahre lang in NRW zur Schule. Der Sportunterricht war koedukativ, also Jungs und Mädchen zusammen. Wir hatten eine 60 jährige Sportlehrerin, die anscheinend selbst für ihr leben gerne turnte, es selbst aber nicht mehr konnte -> also mussten wir ran.

Um das ganze aufzulockern versuchte sie es einmal mit Tanzen zu neumodischer Musik.. ein kläglicher Versuch. Alles in allem ein sehr weiblicher Sportunterricht.

Dann bekam ich einen männlichen Sportlehrer, der uns dann an den Geräten 3 Jahre lang quälte. Sport war für mich von anfang an eine qual. ich war durchaus sportlich und habe in meiner freizeit noch fussball im verein gespielt, allerdings nach dem wechsel auf das gymnasium nicht mehr lange.

ich habe dann nach badenwürttemberg gewechselt, auf ein anderes gymnasium. dort war der sportunterricht getrennt. ich traute meinen augen kaum, als ich das erste mal zum sport "musste" - 2 stunden lang fussball - das habe ich in meiner ganzen schulzeit noch nie erlebt! dadurch, dass wir nicht mit den mädchen zusammen sport hatten, wurden die klassen für den sport zusammengelegt und wir hatten kontakt zu den anderen mitschülern unserer stufe - sehr positiv.

in den 3 jahren in denen ich die schule besucht habe, haben wir bis auf einige leichtathletikeinheiten, die aus lehrplangründen wohl sein mussten, nur ballsportarten gemacht und ich freute mich jede woche auf den sportunterricht. und alleine war ich mit dieser haltung bei leibe nicht!

ich kann nicht mal im ansatz verstehen, wie ignorant und unaufgeschlossen anscheinend viele sportlehrer sind und offensichtlich kein interesse daran haben, ihren schülern den spass am sport zu vermitteln. zum glück habe ich auch die gegenteilige erfahrung gemacht, aber ich

halte dies für eine absolute ausnahme.

in diesem zusammenhang finde ich noten auch total schwachsinnig für die form eines rades oder die haltung beim handstand zu vergeben. vielmehr sollte das engagement und die kammeradschaft (also soziale kompetenz) bewertet werden und man sollte nicht davor zurückschrecken, mit eher überzogen positiven bewertungen die schüler zum mitmachen zu animieren. eine 3, 4, 5 oder gar 6 in sport zu vergeben ist eher lächerlich und lachhaft..soetwas kann niemand ernstnehmen.

das brannte mir unter den nägeln.